Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 2

Rubrik: Was erwies sich an den Erzeihungsmethoden Ihrer Eltern als falsch? : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was erwies sich an den ERZIEHUNGSMETHODEN IHRER ELTERN als FALSCH?

EINE NEUE RUNDFRAGE

Da alle Menschen mit Fehlern und Unvollkommenheiten behaftet sind, müssen es auch Eltern sein. Selbstverständlich beeinflussen diese Mängel die Erziehung ungünstig, aber das lässt sich nicht ändern. Deshalb ist die Darstellung schädlicher Auswirkungen von Schwächen, wie etwa Herrschsucht, masslosem Liebesbedürfnis oder übermässiger Ichbezogenheit nur von beschränktem Nutzen.

Es gibt jedoch auch Erziehungsfehler, die nicht durch den Charakter der Eltern bedingt sind. Ihre Ursache liegt darin, dass die Erzieher aus einer dann herrschenden Zeitströmung heraus oder einem bestimmten Milieu entsprechend, falsche Grundsätze übernommen haben und sich nun verpflichtet fühlen, diesen nachzuleben. Je nachdem erziehen sie ihre Kinder zu streng oder zu frei. Sie legen zuviel oder auch zuwenig Gewicht auf das Einhalten gewisser Verhaltungsweisen.

Die Darstellung der Folgen einer solchen Erziehungshaltung ist fruchtbar, weil von aussen übernommene Grundsätze aufgegeben werden können, wenn sie als falsch erkannt werden.

Wir laden unsere Leserinnen und Leser ein, uns aus ihrer persönlichen Erfahrung Auswirkungen derart bedingter Erziehungsfehler zu schildern.

Versuchen Sie das, was Sie zu sagen haben, an konkreten Beispielen zu erzählen.

Die Manuskripte sind nur einseitig zu beschreiben.

Die Einsendungen erbitten wir bis zum 20. November an die Redaktion des Schweizer Spiegel.

Angenommene Beiträge erscheinen ohne Namen des Verfassers und werden honoriert.

REDAKTION DES SCHWEIZER SPIEGEL HIRSCHENGRABEN 20 ZÜRICH